

Forschungsstelle HRCP

„Human Rights in Criminal Proceedings“

Sachbericht

über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016

Leitung: Prof. Dr. Robert Esser, Juristische Fakultät

Besucheradresse

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Hans-Kapfinger-Str. 12 / Raum 208
94032 Passau
Tel.: +49 / 0851 / 509-2257
www.uni-passau.de/hrcp
hrcp@uni-passau.de

Postanschrift

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Prof. Dr. Robert Esser
Innstr. 40
94032 Passau

I. Zielsetzung und Struktur

Die Forschungsstelle „*Menschenrechte im Strafverfahren – Human Rights in Criminal Proceedings*“ (HRCP) ist eine 2010 an der Universität Passau errichtete Forschungs-, Fortbildungs- und Beratungsstelle für alle Fragen des internationalen und europäischen Menschenrechtsschutzes im Strafverfahren.

Zu den Aufgaben von HRCP zählt die **Auswertung und Systematisierung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)** in Straßburg sowie der **Spruchpraxis des Human Rights Committee (HRC)** und des **Committee Against Torture (CAT)** der Vereinten Nationen (UN-Menschenrechtsausschuss / UN-Antifolterausschuss).

Neben der Erstellung von Rechtsprechungsübersichten steht die **Konzeption von Gastvorträgen, Fachtagungen, Exkursionen, Workshops, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen** auf dem Gebiet des Menschenrechtsschutzes für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Strafverteidiger und Studierende auf dem Programm.

Ein besonderer Schwerpunkt von HRCP liegt des Weiteren in der **Unterstützung ausländischer Regierungen** bei der Formulierung und Etablierung menschenrechtlicher Standards im Strafverfahren – namentlich in Südostasien und Osteuropa. Für ausländische Universitäten werden **Unterrichtseinheiten zu Menschenrechtsfragen** angeboten.

Die **Erstellung fachjuristischer Gutachten** zu allen Fragen des Menschenrechtsschutzes in Strafverfahren rundet das Leistungsangebot von HRCP ab.

II. Laufende Forschungsprojekte

1. Analyse und Systematisierung der Rechtsprechung des EGMR

Die zahlenmäßig kaum mehr überschaubare Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wird – bezogen auf im weitesten Sinne strafrechtlich relevante Aspekte – fortwährend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen ein in die Kommentierung von EMRK und IPBPR im StPO-Großkommentar *Löwe/Rosenberg* (DeGruyter Verlag, Berlin), deren Mitherausgeber der Leiter der Forschungsstelle ist. Derzeit liegt die Kommentierung der EMRK in der 2012 erschienenen 26. Auflage (Band 11, 1312 Seiten) vor.

Die Publikation der 27. Auflage des Gesamtwerks (2016-2022) hat mit Band 1 im Laufe des Jahres 2016 begonnen. Die Neuauflage des Bandes 11 zur EMRK und zum IPBPR ist für 2022 geplant.

2. Arbeitskreis MoMiGS

Die Forschungsstelle HRCP ist über ihren Leiter (Prof. Dr. Robert Esser) seit Juli 2015 am **Arbeitskreis „Moderne Medien im Gefahrenabwehr- und Strafverfahrensrecht (MoMiGS)“** beteiligt. Das Forschungsprojekt ist mit ca. zehn eintägigen Arbeitssitzungen an der Universität Trier (ISP; Prof. Dr. *Mark Zöller*) auf eine Dauer von drei Jahren angelegt. Themenschwerpunkte sind der Schutz von Verfahrensbeteiligten, die Stärkung von Beschuldigten- und Opferrechten, die Bedeutung der Unschuldsvermutung, Pressefreiheit contra Persönlichkeitsrecht, Prävention durch Medienberichterstattung sowie die Fahndung durch moderne Medien, insbesondere soziale Netzwerke. Im Berichtszeitraum fanden Tagungen am 22. April in Trier sowie am 8. Juli in Mainz statt.

Das Ergebnis der Arbeiten soll 2018 in einem Abschlussband mit einem Gesetzentwurf einschließlich Begründung sowie den im Rahmen des Projekts gefertigten Arbeitspapieren publiziert werden.

3. Weitere fortlaufende Projekte

- Rechtsprechungsübersicht (NStZ) und Veröffentlichungen zu einzelnen menschenrechtlichen Fragestellungen in juristischen Fachzeitschriften pp.
- Beiträge EGMR, HRC, CAT in: Ahlbrecht/Böhm/Esser/Eckelmans, „Internationales Strafrecht in der Praxis“ (2. Aufl. 2017, im Druck)
- Beiträge in: Sieber / Satzger / von Heintschel-Heinegg (Hrsg.), Europäisches Strafrecht, 2. Aufl. 2014 (3. Aufl. in Planung)
- Lehrbuch zum „Europäischen und Internationalen Strafrecht“, Verlag C.H. Beck, 2014 (2. Aufl. in Planung für 2017)
- Textsammlung „Europäisches und Internationales Strafrecht“, Verlag C.F. Müller, 2. Aufl. 2012 (3. Aufl. 2017; kontinuierliche Aktualisierung)

III. Veröffentlichungen (Forschungsergebnisse im Jahr 2016)

1. Prof. Dr. Robert Esser

- Anwendungsbereich der Grundrechtecharta – Konsequenzen der Bindungswirkung, in: Jahn/Radtke, (Hrsg.), Deutsche Strafprozessreform und Europäische Grundrechte – Herausforderungen auch an die Rechtsprechung des BGH in Strafsachen? – 5. Karlsruher Strafrechtsdialog am 12. Juni 2015, S. 55-90
- Das Recht auf Leben in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, in: Zöller/Sinn/Esser (Hrsg.), Lebensschutz im Strafrecht, 4. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum, 2016/2017, S. 15-55
- Article 5 ECHR – Arrest and Pre-Trial Detention, ECtHR-Case Studies concerning Bulgaria and Germany, in: Panayotov/Mitov/Kuzmanova (Edt.), Criminal Legislation – Traditions and Perspectives (2016), S. 83-99
- Die Judikatur des EGMR im Strudel der Anhörungsrüge, NJW 2016, 604-609
- Independence and Impartiality of Courts – Human Rights Standards: Reflections on European Union Law, the Jurisprudence of the ECtHR and “soft law“ of the Council of Europe, in: Glaser (Hrsg.), Constitutional Jurisprudence – Function, Impact and Challenges, 2016, S. 89-121
- Die Fesselung des Angeklagten in der Hauptverhandlung – eine haftgrundbezogene Beschränkung der Untersuchungshaft? – Plädoyer für die Schaffung einer eingriffsspezifischen gesetzlichen Grundlage, in: Herzog/Schlothauer/Wohlers, Rechtsstaatlicher Strafprozess und Bürgerrechte, Gedächtnisschrift für Edda Weßlau (2016), S. 97-126
- Widerruf der Strafaussetzung zur Bewährung nach widerrufenem Geständnis im Lichte der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK) – Plädoyer für eine Reform von § 56f StGB und § 26 JGG, NStZ 2016, 697-705
- Ungünstigeres Schweigerecht kein Auslieferungshindernis – Anm. zu BVerfG, Beschl. v. 6.9.2016 – 2 BvR 890/16, IWRZ 2016, 279

2. Dr. Oliver Harry Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Anmerkung zu Hanseatisches OLG, Beschl. v. 21.10.2016 – 1 Rev 57/16, StraFo 2016, 520-524 (Recht auf Verteidigerbeistand)

IV. Vorträge und Wissenstransfer

1. Prof. Dr. Robert Esser

- Stellungnahme zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Strafverfahren und zur Änderung des Schöffengerichts, BT-Drucks. 18/9534 im Rahmen der Öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag, Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz, am 14. Dezember 2016 in Berlin
- Teilnahme am Experten-Workshop *“Sewage Monitoring and its Implications for Criminal Procedure Law and Privacy – A cross-disciplinary debate on monitoring the home from the outside”* am 2. Dezember 2016 in Amsterdam (Niederlande)
- *„Umsetzung von EGMR-Urteilen auf dem Gebiet des Strafrechts und Strafprozessrechts – Deutsche Beispiele“* – Vortrag anlässlich des Seminars zum 15-jährigen Jubiläum des Deutschsprachigen Studiengangs (DSG) „Deutsches Recht“ am 23. September 2016 am Juristischen Institut der Sibirischen Föderalen Universität (SibFU) Krasnojarsk (Russland)
- *„Grundlagen des Christlichen Menschenbildes und der Menschenwürde aus juristischer Perspektive – Schwerpunkt Strafvollzug“* – Vortrag auf einem Grundlagen-seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung am 20. September 2016 in Kloster Neresheim
- *„Procedural Environmental Rights in the Jurisprudence of the European Court of Human Rights and their impact on Criminal Procedure Law“* – Vortrag auf der Annual EELF Conference *„Procedural Environmental Rights“* am 15. September 2016 in Wrocław/Breslau (Polen)
- *„Reform der StPO“* – Beitrag anlässlich einer Podiumsdiskussion der Initiative Bayerischer Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger e.V. am 27. Juli 2016 in München
- *„Schutz von Menschenrechten im Strafgesetzbuch 2015 und der Strafprozessordnung 2015 – Kommentare und Empfehlungen“* – Vortrag im Rahmen eines Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Kooperation mit der Justizakademie Vietnam am 22./23. Juli 2016 in Danang (Vietnam)
- *„Rechte von Strafgefangenen in Deutschland“* – Vortrag im Rahmen eines Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zum Thema *„Schutz der Menschenrechte im Strafverfahren“* am 21. Juli 2016 an der Rechtshochschule Hue (Vietnam)
- *„Grundgesetz und Europäische Menschenrechtskonvention: Menschenrechte im Strafverfahren“* – Vortrag im Rahmen eines Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zum Thema *„Schutz der Menschenrechte im Strafverfahren“* am 20. Juli 2016 an der Rechtshochschule Hanoi (Vietnam)

- *„Internationale und europäische strafrechtliche Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismusbekämpfung – Europol, Eurojust, EuStA, Interpol“* – Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung des Walther-Schücking-Instituts der Universität Kiel am 14. Juli 2016 in Kiel
- *„Strafverteidigung und EMRK“* – Vortragsveranstaltung des Instituts für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis (ARAP) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am 24. Juni 2016 in Erlangen
- *„Tatprovokation – Rechtsstaatliche Grenzen verdeckter Ermittlungen“* – Vortrag auf der 15. NStZ-Jahrestagung am 16. Juni 2016 in Frankfurt a.M.
- *„Menschenrechtsschutz vs. Humanitäres Völkerrecht?“* – Vortrag auf dem 10. DAAD-Sommerseminar: Völkerstrafrecht in Theorie und Praxis (Universität Passau) am 15. Juni 2016 in Passau
- *„Fallstudien zur EMRK mit besonderem Bezug zur deutschen Strafrechtsordnung“* – Vorträge an der Deutschen Richterakademie am 9. Mai 2016 in Trier
- *„The Police and the Right to Life“* – Vortrag auf der Internationalen Konferenz „The Police and International Human Rights Law“ an der Fachhochschule der Polizei Brandenburg am 28. April 2016 in Oranienburg
- *„Arrest and Pre-trial Detention – Some reflections on cases of the ECHR concerning Bulgaria and Germany“* – Vortrag an der Sofia University St. Kliment Ohridski am 29. Februar 2016 Sofia (Bulgarien)
- *„Sonstige Rechtshilfe in Strafsachen“ / „Audiovisuelle Einvernahme von Zeugen aus dem Ausland“* – Vorträge anlässlich des vom Judicial Yuan der Republik Taiwan veranstalteten Symposiums „Evidence Qualifications from International Cooperation for Taking Evidence“ am 25. und 27. Januar 2016 in Taipeh (Taiwan)
- *„Anforderungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) an den Rechtsschutz im Revisionsverfahren“* – Vortrag für das Institut für Anwalts- und Notarrecht der Universität Bielefeld und die Strafverteidiger Vereinigung NRW e.V. am 15. Januar 2016 in Bielefeld

2. Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Oliver Harry Gerson

- *„Sind Wahlen und Verfassung schon genug? – Rechtsstaat und Rechtsstaatlichkeit aus völkerrechtlicher und staatsphilosophischer Sicht“* – Vortrag auf der vom Wissenschaftsforum Myanmar (WiMya) veranstalteten Tagung „Myanmarforschung 2016“ am 24. Juni 2016 an der Humboldt-Universität in Berlin

Clara Herz

- *„Die Verhinderung von Straftaten auf dem Prüfstand des EGMR – Anforderungen der EMRK an den polizeilichen Präventivgewahrsam“* – Vortrag anlässlich der Konferenz „Bedeutung und Wirkungen der EMRK und der Urteile des EGMR im russischen und deutschen Recht“ zum 15-jährigen Jubiläum des Deutschsprachigen Studiengangs

(DSG) „Deutsches Recht“ am 24. September 2016 am Juristischen Institut der Sibirischen Föderalen Universität (SibFU) Krasnojarsk (Russland)

V. Herausgebere Tätigkeit

- Zöller/Sinn/Esser (Hrsg.), *Lebensschutz im Strafrecht*, 4. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum Berlin 2014, 228 Seiten, Verlag Dr. Kovač, 2016

VI. Gastvorträge

-/-

VII. Kooperationspartner

1. German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance (CPG), Thammasat University, Bangkok (Thailand)

Die Aktivitäten des vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit dem DAAD im Jahr 2009 an der Thammasat University (Bangkok) eingerichteten **German-Southeast Asian Center for Public Policy and Good Governance and Sustainable Development (CPG)** wurden im Berichtszeitraum weiter ausgebaut (www.cpg-online.de). Einer der Focal Points des CPG ist die „International Human Rights Protection“. Zwischen dem CPG und HRCP (Universität Passau) besteht seit September 2013 ein offizielles **Memorandum of Understanding (MoU)** über den Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich des Menschenrechtsschutzes.

2. Deutsch-Vietnamesischer Rechtsstaatsdialog

Die Forschungsstelle HRCP ist **Projekt-/Kooperationspartner des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)** für den seit 2009 bestehenden Rechtsstaatsdialog mit der Sozialistischen Republik Vietnam. Am 10. März 2016 nahm Prof. Esser im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) an einem Erfahrungsaustausch „Internationale rechtliche Zusammenarbeit mit Vietnam“ teil.

Auf der Basis des jeweils aktuellen Drei-Jahres-Programms fungierte Professor Esser als **Experte und Berater bei der in Vietnam vollzogenen Verfassungsänderung (2013)** und der **Reform der Strafprozessordnung**, die nach mehrjähriger Beratung (2012-2014) Ende 2015 vollständig abgeschlossen werden konnte. Für 2016 war die Verabschiedung der reformierten Strafprozessordnung und des ebenfalls überarbeiteten Strafgesetzbuchs geplant. Das Vorhaben verzögerte sich allerdings aufgrund von Problemen im Gesetzgebungsverfahren.

„*Grundgesetz und Europäische Menschenrechtskonvention: Menschenrechte im Strafverfahren*“ war der Gegenstand eines Vortrags von Professor Esser im Rahmen eines von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) am 20. Juli 2016 an der **Rechtshochschule Hanoi** (Vietnam) für Wissenschaftlicher und Studierende organisierten Workshops.

Am 21. Juli 2016 folgte ein Vortrag zum Thema „*Rechte von Strafgefangenen in Deutschland*“ – Vortrag im Rahmen des Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) „*Schutz der Menschenrechte im Strafverfahren*“ an der **Rechtshochschule Hue** (Vietnam).

Am 22./23. Juli 2016 hielt Professor *Esser* anlässlich eines **Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Kooperation mit der Justizakademie Vietnam** in Danang (Vietnam) einen Vortrag zum Thema „*Schutz von Menschenrechten im Strafgesetzbuch 2015 und der Strafprozessordnung 2015 – Kommentare und Empfehlungen*“.

VIII. BMJV-Expertenkommission „Reform der StPO“

Der Leiter der Forschungsstelle (Prof. Dr. *Robert Esser*) war von Juli 2014 bis Oktober 2015 Mitglied der beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) eingerichteten Expertenkommission zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des allgemeinen Strafverfahrens und des jugendgerichtlichen Verfahrens. Die Kommission hat am 13. Oktober 2015 ihre Reformvorschläge der Öffentlichkeit präsentiert, die zwischenzeitlich Eingang gefunden haben in Gesetzesentwürfe zur Reform der Strafprozessordnung (BR-Drucks. 792/16 v. 30.12.2016; BR-Drucks. 796/16 v. 30.12.2016; BT-Drucks. 18/11277 v. 22.2.2017).

IX. European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²)

Betreuung einer Gruppe Studierender der Juristischen Fakultät der Universität Passau bei der European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²) 2016/2017 – Moot Court-Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von ELSA INTERNATIONAL – Partner des EHRMC²: Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, European Human Rights Association

Die EHRMC² (European Human Rights Moot Court Competition) gehört zu den klassischen international ausgerichteten Moot Court-Wettbewerben und nimmt speziell menschenrechtlich orientierte Fragestellungen in den Fokus. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von ELSA International. Kooperationspartner sind der Europarat, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und die European Human Rights Association (EHRA).

Im August 2016 war die EHRMC² in die 5. Runde gestartet. Der zur Bearbeitung ausgegebene Fall betraf das rechtlich komplexe Schnittfeld von Terrorismusprävention und effektiver Strafverfolgung einerseits und der Wahrung von Bürgerrechten und Verteidigungsstandards andererseits. Die europaweiten Qualifikationsrunden erforderten den Entwurf zweier Schriftsätze, aus denen die „Top 20“-Teams ermittelt und zu den Oral Pleading Finals nach Straßburg an den EGMR geladen wurden.

Innerhalb von vier Monaten erarbeiteten die Studierenden in Form einer Individualbeschwerde (Art. 34 EMRK) zwei Schriftsätze zu je 20 Seiten (Applicant und Respondent) in englischer Sprache, was exakt den Anforderungen einer solchen „Menschenrechtsbeschwerde“ zum EGMR entspricht. Dazu mussten sie nicht nur die heiklen Rechts- und

Abwägungsfragen des Falles in eine ausgewogene und überzeugende Gestalt bringen, sondern vor allem auch die umfassende Judikatur des EGMR, der in der Tradition des Common Law in ausführlichen und langgestreckten Urteilen in englischer und französischer Sprache judiziert, recherchieren, bearbeiten und wissenschaftlich systematisieren. Die dogmatische und methodengerechte Arbeit an über 150 solcher Judikate und die vertiefte internationale Literaturlauswertung waren notwendig, um den Fall rechtlich „in den Griff“ zu bekommen.

Das studentische Team der Juristischen Fakultät der Universität Passau (*Lukas Cramer, Sandra Isenburg, Deniz Özkan, Anna-Lena Sümnick*) hatte es aufgrund seiner exzellenten Schriftsätze in die Runde der besten 20 Teams von 95 Universitäten aus über 30 Ländern aus ganz Europa geschafft und konnte beim Finale in Straßburg vom 12. bis 16. Februar 2017 die einmalige Gelegenheit wahrnehmen, in mehreren Oral Pleadings vor Richtern des EGMR und zahlreichen Menschenrechtsexperten des Europarates die Juristische Fakultät der Universität Passau zu vertreten.

Beim Finale der „Top 20“ im elsässischen Straßburg mussten die Studierenden nunmehr auch ihr rhetorisches und anwaltliches Geschick beweisen. Mittels dreier Qualifikationsrunden mit jeweils insgesamt 80-minütigen Pleadings wurden die Finalisten der Endrunde ermittelt, die am letzten Wettkampftag im Großen Sitzungssaal des EGMR vor der mit neun Richtern besetzten Kammer den seit nunmehr sechs Monaten bearbeiteten Fall vorstellen und ihre jeweilige Expertise verteidigen durften.

Abgerundet wurde der EHRMCC durch Empfänge der britischen und der zyprischen Botschaften, eine Audienz beim Bürgermeister der Stadt Straßburg, Sightseeing und Führungen durch die Räumlichkeiten des Europarates sowie ein ausgedehntes Abendprogramm für die Studierenden.

Die Teilnahme des Passauer Teams wurde unterstützt durch die 2010 an der Universität Passau eingerichtete Forschungsstelle Human Rights in Criminal Proceedings (HRCP). Eine finanzielle Unterstützung leistete außerdem die Wirtschaftsstrafrechtliche Vereinigung e.V.

Fachlich betreut und gecoacht wurde das Team von Prof. Dr. Robert Esser, Dr. Oliver Harry Gerson und Helmut Krickl.

Die 6. Runde des EHRMCC startet bereits im August 2017. Nach derzeitigem Planungsstand wird die Universität Passau dort wieder mit einer Studentengruppe der Juristischen Fakultät vertreten sein.

Weitere Informationen unter: <http://www.jura.uni-passau.de/esser/moot-court-egmr/>

X. Beratung der Regierung Nepals bei der StPO-Reform (Struktur der Staatsanwaltschaft)

Im Juli 2016 leistete die Forschungsstelle HRCP dem Justizministerium und der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Nepal konzeptionelle Unterstützung für die dortigen Arbeiten

zur Reform der Staatsanwaltschaft. Es wurden u.a. Material zur Arbeit der Staatsanwaltschaften in Deutschland bereitgestellt und die hiesigen Strukturen erläutert.

XI. Seminare/Workshops / Forschungs- und Studienexkursionen

- Exkursion mit Studierenden zum **71. Deutschen Juristentag** nach Essen, 12. bis 15. September 2016 – Besuch internationaler Abteilungen und Workshops
- Exkursion mit Studierenden zum **67. Deutschen Anwaltstag** nach Berlin, 1. bis 5. Juni 2016 – Besuch internationaler Abteilungen und Workshops
- **Deutsch-Litauisch-Tschechisch-Polnisches Seminar zum Menschenrechtsschutz** im Strafverfahren; Exkursion mit Studierenden der Universität Passau an die Mykolas Romeris Universität Vilnius vom 18.-21.10.2016; Workshop-Seminar zu aktuellen Urteilen des EGMR; Besuch des Parlamentes und des Obersten Gerichtshofs Litauens sowie des Lukiškės-Gefängnisses in Vilnius

XII. Gäste an der Forschungsstelle

1. Längerfristige Forschungsaufenthalte

Seit Juni 2014 hält sich **Frau Chia-Reui Lee** im Rahmen eines mehrjährigen Promotionsprojektes (Schnittfeld EU-Strafrecht/Menschenrechtsschutz) an der Forschungsstelle auf (gefördert über ein Promotionsstipendium des DAAD).

2. Kurzzeitige Forschungsaufenthalte

Im Juli 2016 hielt sich **Prof. Dr. Petr Skvain** von der University of West Bohemia (Pilsen/Tschechische Republik) für zwei Wochen zu einem Lehr- und Forschungsaufenthalt an der Forschungsstelle HRCP auf.

XIII. Förderung und Betreuung von Promotionsvorhaben

Im Jahr 2016 wurde folgende Promotion mit menschenrechtlichem Bezug erfolgreich abgeschlossen:

- **Oliver Harry Gerson:** *„Das Recht auf Beschuldigung. Strafprozessuale Verfahrensbalance durch kommunikative Autonomie – Betrachtungen aus verfassungsrechtlicher, europäischer und menschenrechtlicher Perspektive unter Einbeziehung soziologischer, psychologischer und philosophischer Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung des Radikalen Konstruktivismus“* (02.03.2016) – Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der RAK München ausgezeichnet (Juli 2016).

XIV. Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehre

1. Vorlesung *Europäisches und Internationales Strafrecht*

2 SWS; Schwerpunktstudium an der Universität Passau, SPB 17, 23, 24 und 25, jeweils im Sommersemester; vier Veranstaltungen zum Thema Menschenrechtsschutz im Strafverfahren; Querschnittsthemen zum EU-Strafrecht

2. Englischsprachige Vorlesung *„European and International Criminal Law / Human Rights in Criminal Proceedings“*

Die Veranstaltung wurde im SS 2016 im Rahmen des englischsprachigen Lehrprogramms der Juristischen Fakultät angeboten (1 SWS). An der Teil-Abschlussprüfung im Juli 2016, die den Erwerb eines *Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)* ermöglicht, nahmen insgesamt 38 Studierende teil.

3. Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) – Kurs *„Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz – Schwerpunkt zur Thematik Menschenrechte im Strafverfahren“*

Der von Prof. Dr. *Robert Esser* und *Felix Lubrich* (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) über Mittel der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) konzipierte Kurs zum Thema *„Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz – Schwerpunkt Menschenrechte im Strafverfahren“* (Konsortialpartner des Lehrangebotes sind die Universitäten München und Augsburg) stand den Studierenden erstmals im WS 2013/2014 zur Teilnahme offen und gehört seither zum regelmäßigen Lehrangebot der VHB. Im Sommersemester 2016 hatten sich 94 Teilnehmer zu der Veranstaltung eingeschrieben.

4. Lehrmodul *„Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“*

Aus den Forschungsergebnissen von HRCP wurde ein Lehrmodul zum Thema *„Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“* entwickelt, das bereits mehrfach Gegenstand von Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) war.

Passau, den 5. März 2017

Prof. Dr. Robert Esser